



beschränkte Mitgliedschaft Deutschlands im Bündne Stellung nimmt. Am überlaufen tritt der Krieg dafür ein, das mit dem vorliegen, wenn auch bestätigungsreichen Eintritt Deutschlands in den Bund des Bündnes kommen der Kriegsbund aufzulösen und die Aufnahme tatsächlich geregelter Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Frankreich ermöglicht werden sollen. Frankreich spricht die deutsche Forderung, weil sie williger seien, als die aus den alliierten Ländern, deren müde Deutschland arbeitsfähig sein, damit es seinen Verpflichtungen nachkommen könne. Endlich ist es notwendig, dass sich Deutschland künftig am Wiederanfang der zerstörten Gebiete beteiligt.

Diese Erkenntnis, dass nach Beendigung dieses unheilvollen Krieges Deutschland und Frankreich wieder aufeinander in wirtschaftlicher Beziehung angewiesen sein werden, das sich die lange Sitzung verlängert. Das nur endlich die alten Ansichten aus Frankreich zu und herübertragen, ist zu beruhigen und lädt hoffen, dass auch dort die Gewissheit den örtlichen Hass in absehbarer Zeit bestehen wird.

### Gehorsamsverweigerung von Entente-Truppen

"Daily Herald" vom 9. d. M. meldet, dass die englischen Truppen, die am 1. Juni in Plymouth ausgesetzt wurden und nach einem Angriff gelöscht werden sollten, anstatt nach dem Demobilisierungsdienst, sobald entschlossen weitergehen, in die bereitgehaltene Flotte einzutragen. Schließlich habe das Kommando dem Befehle der Truppen nachgegeben, und sie nach ihren Demobilisierungsgrenzen bringen lassen. Die Soldaten, die aus Angst zurückgeschlagen waren, haben erklärt, dass die Stimmung unter den Leuten, die noch immer auf ihre Demobilisierung warten müssen, gereizt sei. Dienstverweigerungen und Protestversammlungen auf eiserner Straße würden immer häufiger.

"Daily News" vom 9. d. M. bringen eine Reuter-Meldung, wonach auf dem britischen Kreuzer "Astoria" vor seiner Abreise aus Freetown erneute Unruhen unter der Schiffsbefestigung stattgefunden haben. Die Mannschaften verlangten, dass die Flotte des Kreuzers verhindert werde. Da der Kapitän dieser Flotte nicht stützbar, weigerten sich die Matrosen, Dampf aufzunehmen, so dass die Arbeit von den Unteroffizieren ausgeführt werden musste. Als das Schiff nach einigen Stunden die hohe See erreicht hatte, lag der Kapitän der Mannschaft die Segelkette über. Männer und Untergangskommandant vor. Erst dann lehnten die Matrosen auf ihre Posten zurück. Eine 50 Mann wurde verhaftet. Sechs Matrosen erhielten strengen Arrest, und werden wahrscheinlich in Sidney vor ein Kriegsgericht gebracht werden.

U. Berlin, 11. Juni. (Giga. Drahtbericht). Nach die Reuterberichte des französischen Infanterie-Regiments 288 wird berichtet: Die Reuterer zogen mit der roten Fahne durch die Straßen unter dem Ruf: "Nieder mit Clemenceau! Nieder mit dem Krieg!" und weigerten sich, weiter Kriegsdienst zu tun. Der Kommandant befahl einem anderen Infanterie-Regiment, die Reuterer zu entwaffnen. Da die Mannschaft dem Befehl nicht nachkam, mäuschen zur Unterdrückung der Revolte reisende Jäger aus dem Fort Montlouis verdeckt werden.

### Ein schwaches Vertrauensvotum

In der französischen Kammer wurde nach einer Volksabstimmung über Haushaltsumbauten im Rahmen der Kredite und beim Direktor des "Molin" Schloss, eröffnet. Der Unterstaatssekretär der Militärgerichtsbarkeit Ignace erklärte, dass die Gerichtsbarkeit in verschiedenen Fällen für Besitz zur Drückerei, sogar zur Verstümmelung von Personen, für gewisse Personen Strafmaßnahmen zu erwarten seien. Er erklärte die Kommerz, dass mit diesen Erklärungen aufzufordern zu geben. Es ist unmöglich weitere Einzelheiten über das jeweilsche Richterspruch zu erläutern. Nun erfuhr sich lediglich aus einer ihm unangemessenen Lage nur dadurch zu gießen, dass er sich hinter das Amtsehemnis verzog. Die Stimmung der Kommerz schien zu kritischem Erregt, doch Clemenceau es für möglichi, persönlich in die Verhandlung einzutreten und die Vertrauensfrage zu stellen. Er erklärte, er hätte sich und sein ganzes Kabinett für solidarisch mit Ignace. Sprechen wir diesem das Misstrauen aus, so werde das ganze Kabinett aufzulösen. Unter großer Erregung wurde dann zur Abstimmung abgestimmt, die 278 Stimmen für die Regierung, 187 gegen sie ergaben. Umgekehrt 120 Deputierte enthielten sich der Abstimmung.

### Zur Kolonialfrage

U. Berlin, 11. Juni. Von zu Ende gängigen Stellen wird und möglicherweise ausländische Blätter beschuldigen sich neuerdings wieder selbst mit der von der Entente geplanten Regelung der Kolonialfrage. U. a. wird behauptet, die Entente beschuldigte sonst, Deutschland den gesuchten Kolonialbesitz zu nehmen, keinen Wert aber bei der Fest-

### Die Hoffnung

Wir verlieren bei der großen Einsicht, die der kommende Friede uns anzeigt, alles, wenn sie uns entzieht, und behalten alle Entwicklungs möglichkeiten, wenn sie uns bleibt. Dachte somit der Dr. der Hoffnungsfestigkeit, als die Hölle von Rom Inferno, der Unterwelt, stand er: "Aber, die Welt entzieht, lässt alle Hoffnung schwinden." Was ist Hoffnung, woher kommt, wohin führt sie?

Es ist fürstlich ein Bildlein von Franz Kochler erklungen, das sie zum Organismus innerlicher Erfahrungen macht. Es beschreibt sie zunächst mit der Entwicklung der Hoffnung auf das Sterben des Menschen. "Hoffen" ist sprachlich mit "hünfen" verbunden, deutet das Worten der sich öffnenden Spannung, der aufzwingenden freudigen Erwartung. Hoffen heißt "die Welt denken" nach mittelalterlichen Sprachgebrauch. Es liegt in der Tat den von ihm beschriebenen Zeit eine Hoffnung in ihnen, die ihm sonst nie gelingen würde. Der Welt ohne Hoffnung steht nun ja, nicht Gescheh, ob kommt über Weisheit nicht ähnlich. Erst mit ihr wird man die intuitive Kraft aufstellen, die in die Dinge hineinhat, ihren Wert abschätzen und spekulativ das den Dingen zugrunde liegende Leben, das Metaphysische zu erfassen vermögen. Welchermaßen die Seele von Hoffnung bestellt, weißt sie sich, um sich von der Welt ausfüllen zu lassen, statt zu schicksalhafter Töt zu gewinnen. Das Organ der hoffenden Seele ist die Phantasie, die im Reiche der Kunst Wahrheiten aufzufinden vermögt, die dem Hoffnungshofen Gewissheit verschaffen bleiben müssen. Der hoffende Phantasie gelingt der Wortschatz aus der Alltagssprache, dem Freiheit, dem Abgedrohten, Abgelebten in die Welt neuer Gedanken, Geschichten und Taten. Sie kann neue Welten schaffen und verteilt die Kraft des immer frischenden Schöpfens, das das Erleben des Menschen, das in seinem Kern ohne sie unentzündbar. Wenn aber auch der gegenwärtige Expressionismus, dessen heile Gedanken Hoffnung ist, Hoffnung auf Befreiung, Weltveränderung, auf neues volles Leben.

Ebensoviel kann der Mensch ohne Hoffnung anskommen. Aber: Determinismus, d. h. alle Welt-

"Der der von Berthold B. A. Wertheim, A. G. Goss, verfassten und bestätigte Kommunikation der Akademie für Geschichte und Geschichtswissenschaften der Universität Bonn, 1. Juli 1919. Bericht"

erung der Einschätzungsstimmung zu verunsichern. Dengegenüber kann nur immer wieder der seitliche Einfluss der deutschen Reichsregierung bewirkt werden, auf dem bereits es ältere darlegten Standpunkte, der dem Punkt 5 der Willenslosen Haushaltsumgebung entspricht, zu beharren. Darauf kann Deutschland auf seine Kolonien weiter verzichten noch sie verschachern. In dem aus die Kolonien verlangt es nichts weiter als seiniges Wohl. Kolonien sind für das deutsche Volk eine Friedensbedingung, da es ohne Kolonien nicht möglich ist, dem überschwänglichen Bevölkerungsanteile Arbeit und Ansiedlungsgebiete zu bieten und anderseits die Kräfte dieses Bevölkerungsüberschusses der deutschen Wirtschaft nutzbar zu machen. Die Realisierung kann auch dem deutschen Volke nicht annehmen, einen Friedensvertrag anzuerkennen, der es als nicht würdig und nicht fähig behandelt, weiterhin an der Kulturarbeit der weiten Städte in Afrika und der Südsee teilzunehmen.

### Die Reichsregierung in Weimar

U. Berlin, 11. Juni. Nachdem die sozialdemokratischen Mitglieder der Reichsregierung sich heute in Weimar befinden, werden am Donnerstag, 14. Juni, an die übrigen Kabinettsmitglieder in Weimar erwartet, so dass dann das gesamte Kabinett wieder in Weimar befinden wird. Die Friedensdelegation in Versailles wird, sobald die Antwort des Verbandes übergeben worden ist, sich sofort, wie bisher in Aussicht genommen wurde, von Versailles nach Weimar begleiten und hier mit der Reichsregierung die Entscheidung über die Stellungnahme Deutschlands treffen. Zugleich wird dann die Nationalversammlung in Weimar zusammenrufen und sich mit der Friedensangelegenheit beschäftigen.

### Bethmann Hollweg zur Schuldsfrage

U. Berlin, 12. Juni. Am wenigen Tagen wird unter dem Titel "Betrachtungen zum Frieden" der erste Teil der Friedensdelegation des früheren Reichsministers u. Bethmann Hollweg (bei Reimar Hohberg) erscheinen. Innerhalb des Rahmens einer juristischen Einführung in die Provinz Hans Delbrück ist der Bogen, bereits jetzt eine sehr wesentliche Stelle aus dem Bethmannschen Buche mitzuzeigen. Sie lautet: "Weber die formale Bedeutung des Kriegsausbruchs hat bei uns nicht viele Einsichtsmöglichkeiten, die Streit nicht gegen das französische Militär, sondern gegen das österreichische Militär. Es verhindert die Kriegserklärung an Frankreich für einen Fehler, nicht, weil er den Krieg nach der russischen Mobilisierung noch für vermeidbar angesehen hätte, sondern weil er schädliche politische Wirkungen befürchtete. Der Chef des Generalstabes, General Möller, war dagegen für die Kriegserklärung, weil unter für den Russlandkrieg berechneter Mobilisierungsplan die sofortige Vorbereitung strategischer Handlungen vorsch und weit unter Chancen in dem Risiko gegen eine gewöhnliche zahlenmäßige Feuerkraft bestanden. Innerhalb eines Monats unterfranzösisches Kriegsgericht in Paris hat am 6. Juni 22 Generalstaatsanwälte aus Anzahl des Deutschen Kabinette ausführlich auf Gefangenheitsstrafen von insgesamt 35 Jahren und 7 Monaten, darunter Einschlafstrafen bis zu 5 Jahren, verurteilt. Diese letzte Bestrafung hat Unterschieden in allen Klassen der Bevölkerung hervorgerufen, um so mehr, als sich der Streit nicht gegen das französische Militär, sondern gegen das österreichische Militär. Es verhindert die Kriegserklärung an Frankreich für einen Fehler, nicht, weil er den Krieg nach der russischen Mobilisierung noch für vermeidbar angesehen hätte, sondern weil er schädliche politische Wirkungen befürchtete. Der Chef des Generalstabes, General Möller, war dagegen für die Kriegserklärung, weil unter für den Russlandkrieg berechneter Mobilisierungsplan die sofortige Vorbereitung strategischer Handlungen vorsch und weit unter Chancen in dem Risiko gegen eine gewöhnliche zahlenmäßige Feuerkraft bestanden. Innerhalb eines Monats unterfranzösisches Kriegsgericht in Paris hat am 6. Juni 22 Generalstaatsanwälte aus Anzahl des Deutschen Kabinette ausführlich auf Gefangenheitsstrafen von insgesamt 35 Jahren und 7 Monaten, darunter Einschlafstrafen bis zu 5 Jahren, verurteilt. Diese letzte Bestrafung hat Unterschieden in allen Klassen der Bevölkerung hervorgerufen, um so mehr, als sich der Streit nicht gegen das französische Militär, sondern gegen das österreichische Militär. Es verhindert die Kriegserklärung an Frankreich für einen Fehler, nicht, weil er den Krieg nach der russischen Mobilisierung noch für vermeidbar angesehen hätte, sondern weil er schädliche politische Wirkungen befürchtete. Der Chef des Generalstabes, General Möller, war dagegen für die Kriegserklärung, weil unter für den Russlandkrieg berechneter Mobilisierungsplan die sofortige Vorbereitung strategischer Handlungen vorsch und weit unter Chancen in dem Risiko gegen eine gewöhnliche zahlenmäßige Feuerkraft bestanden. Innerhalb eines Monats unterfranzösisches Kriegsgericht in Paris hat am 6. Juni 22 Generalstaatsanwälte aus Anzahl des Deutschen Kabinette ausführlich auf Gefangenheitsstrafen von insgesamt 35 Jahren und 7 Monaten, darunter Einschlafstrafen bis zu 5 Jahren, verurteilt. Diese letzte Bestrafung hat Unterschieden in allen Klassen der Bevölkerung hervorgerufen, um so mehr, als sich der Streit nicht gegen das französische Militär, sondern gegen das österreichische Militär. Es verhindert die Kriegserklärung an Frankreich für einen Fehler, nicht, weil er den Krieg nach der russischen Mobilisierung noch für vermeidbar angesehen hätte, sondern weil er schädliche politische Wirkungen befürchtete. Der Chef des Generalstabes, General Möller, war dagegen für die Kriegserklärung, weil unter für den Russlandkrieg berechneter Mobilisierungsplan die sofortige Vorbereitung strategischer Handlungen vorsch und weit unter Chancen in dem Risiko gegen eine gewöhnliche zahlenmäßige Feuerkraft bestanden. Innerhalb eines Monats unterfranzösisches Kriegsgericht in Paris hat am 6. Juni 22 Generalstaatsanwälte aus Anzahl des Deutschen Kabinette ausführlich auf Gefangenheitsstrafen von insgesamt 35 Jahren und 7 Monaten, darunter Einschlafstrafen bis zu 5 Jahren, verurteilt. Diese letzte Bestrafung hat Unterschieden in allen Klassen der Bevölkerung hervorgerufen, um so mehr, als sich der Streit nicht gegen das französische Militär, sondern gegen das österreichische Militär. Es verhindert die Kriegserklärung an Frankreich für einen Fehler, nicht, weil er den Krieg nach der russischen Mobilisierung noch für vermeidbar angesehen hätte, sondern weil er schädliche politische Wirkungen befürchtete. Der Chef des Generalstabes, General Möller, war dagegen für die Kriegserklärung, weil unter für den Russlandkrieg berechneter Mobilisierungsplan die sofortige Vorbereitung strategischer Handlungen vorsch und weit unter Chancen in dem Risiko gegen eine gewöhnliche zahlenmäßige Feuerkraft bestanden. Innerhalb eines Monats unterfranzösisches Kriegsgericht in Paris hat am 6. Juni 22 Generalstaatsanwälte aus Anzahl des Deutschen Kabinette ausführlich auf Gefangenheitsstrafen von insgesamt 35 Jahren und 7 Monaten, darunter Einschlafstrafen bis zu 5 Jahren, verurteilt. Diese letzte Bestrafung hat Unterschieden in allen Klassen der Bevölkerung hervorgerufen, um so mehr, als sich der Streit nicht gegen das französische Militär, sondern gegen das österreichische Militär. Es verhindert die Kriegserklärung an Frankreich für einen Fehler, nicht, weil er den Krieg nach der russischen Mobilisierung noch für vermeidbar angesehen hätte, sondern weil er schädliche politische Wirkungen befürchtete. Der Chef des Generalstabes, General Möller, war dagegen für die Kriegserklärung, weil unter für den Russlandkrieg berechneter Mobilisierungsplan die sofortige Vorbereitung strategischer Handlungen vorsch und weit unter Chancen in dem Risiko gegen eine gewöhnliche zahlenmäßige Feuerkraft bestanden. Innerhalb eines Monats unterfranzösisches Kriegsgericht in Paris hat am 6. Juni 22 Generalstaatsanwälte aus Anzahl des Deutschen Kabinette ausführlich auf Gefangenheitsstrafen von insgesamt 35 Jahren und 7 Monaten, darunter Einschlafstrafen bis zu 5 Jahren, verurteilt. Diese letzte Bestrafung hat Unterschieden in allen Klassen der Bevölkerung hervorgerufen, um so mehr, als sich der Streit nicht gegen das französische Militär, sondern gegen das österreichische Militär. Es verhindert die Kriegserklärung an Frankreich für einen Fehler, nicht, weil er den Krieg nach der russischen Mobilisierung noch für vermeidbar angesehen hätte, sondern weil er schädliche politische Wirkungen befürchtete. Der Chef des Generalstabes, General Möller, war dagegen für die Kriegserklärung, weil unter für den Russlandkrieg berechneter Mobilisierungsplan die sofortige Vorbereitung strategischer Handlungen vorsch und weit unter Chancen in dem Risiko gegen eine gewöhnliche zahlenmäßige Feuerkraft bestanden. Innerhalb eines Monats unterfranzösisches Kriegsgericht in Paris hat am 6. Juni 22 Generalstaatsanwälte aus Anzahl des Deutschen Kabinette ausführlich auf Gefangenheitsstrafen von insgesamt 35 Jahren und 7 Monaten, darunter Einschlafstrafen bis zu 5 Jahren, verurteilt. Diese letzte Bestrafung hat Unterschieden in allen Klassen der Bevölkerung hervorgerufen, um so mehr, als sich der Streit nicht gegen das französische Militär, sondern gegen das österreichische Militär. Es verhindert die Kriegserklärung an Frankreich für einen Fehler, nicht, weil er den Krieg nach der russischen Mobilisierung noch für vermeidbar angesehen hätte, sondern weil er schädliche politische Wirkungen befürchtete. Der Chef des Generalstabes, General Möller, war dagegen für die Kriegserklärung, weil unter für den Russlandkrieg berechneter Mobilisierungsplan die sofortige Vorbereitung strategischer Handlungen vorsch und weit unter Chancen in dem Risiko gegen eine gewöhnliche zahlenmäßige Feuerkraft bestanden. Innerhalb eines Monats unterfranzösisches Kriegsgericht in Paris hat am 6. Juni 22 Generalstaatsanwälte aus Anzahl des Deutschen Kabinette ausführlich auf Gefangenheitsstrafen von insgesamt 35 Jahren und 7 Monaten, darunter Einschlafstrafen bis zu 5 Jahren, verurteilt. Diese letzte Bestrafung hat Unterschieden in allen Klassen der Bevölkerung hervorgerufen, um so mehr, als sich der Streit nicht gegen das französische Militär, sondern gegen das österreichische Militär. Es verhindert die Kriegserklärung an Frankreich für einen Fehler, nicht, weil er den Krieg nach der russischen Mobilisierung noch für vermeidbar angesehen hätte, sondern weil er schädliche politische Wirkungen befürchtete. Der Chef des Generalstabes, General Möller, war dagegen für die Kriegserklärung, weil unter für den Russlandkrieg berechneter Mobilisierungsplan die sofortige Vorbereitung strategischer Handlungen vorsch und weit unter Chancen in dem Risiko gegen eine gewöhnliche zahlenmäßige Feuerkraft bestanden. Innerhalb eines Monats unterfranzösisches Kriegsgericht in Paris hat am 6. Juni 22 Generalstaatsanwälte aus Anzahl des Deutschen Kabinette ausführlich auf Gefangenheitsstrafen von insgesamt 35 Jahren und 7 Monaten, darunter Einschlafstrafen bis zu 5 Jahren, verurteilt. Diese letzte Bestrafung hat Unterschieden in allen Klassen der Bevölkerung hervorgerufen, um so mehr, als sich der Streit nicht gegen das französische Militär, sondern gegen das österreichische Militär. Es verhindert die Kriegserklärung an Frankreich für einen Fehler, nicht, weil er den Krieg nach der russischen Mobilisierung noch für vermeidbar angesehen hätte, sondern weil er schädliche politische Wirkungen befürchtete. Der Chef des Generalstabes, General Möller, war dagegen für die Kriegserklärung, weil unter für den Russlandkrieg berechneter Mobilisierungsplan die sofortige Vorbereitung strategischer Handlungen vorsch und weit unter Chancen in dem Risiko gegen eine gewöhnliche zahlenmäßige Feuerkraft bestanden. Innerhalb eines Monats unterfranzösisches Kriegsgericht in Paris hat am 6. Juni 22 Generalstaatsanwälte aus Anzahl des Deutschen Kabinette ausführlich auf Gefangenheitsstrafen von insgesamt 35 Jahren und 7 Monaten, darunter Einschlafstrafen bis zu 5 Jahren, verurteilt. Diese letzte Bestrafung hat Unterschieden in allen Klassen der Bevölkerung hervorgerufen, um so mehr, als sich der Streit nicht gegen das französische Militär, sondern gegen das österreichische Militär. Es verhindert die Kriegserklärung an Frankreich für einen Fehler, nicht, weil er den Krieg nach der russischen Mobilisierung noch für vermeidbar angesehen hätte, sondern weil er schädliche politische Wirkungen befürchtete. Der Chef des Generalstabes, General Möller, war dagegen für die Kriegserklärung, weil unter für den Russlandkrieg berechneter Mobilisierungsplan die sofortige Vorbereitung strategischer Handlungen vorsch und weit unter Chancen in dem Risiko gegen eine gewöhnliche zahlenmäßige Feuerkraft bestanden. Innerhalb eines Monats unterfranzösisches Kriegsgericht in Paris hat am 6. Juni 22 Generalstaatsanwälte aus Anzahl des Deutschen Kabinette ausführlich auf Gefangenheitsstrafen von insgesamt 35 Jahren und 7 Monaten, darunter Einschlafstrafen bis zu 5 Jahren, verurteilt. Diese letzte Bestrafung hat Unterschieden in allen Klassen der Bevölkerung hervorgerufen, um so mehr, als sich der Streit nicht gegen das französische Militär, sondern gegen das österreichische Militär. Es verhindert die Kriegserklärung an Frankreich für einen Fehler, nicht, weil er den Krieg nach der russischen Mobilisierung noch für vermeidbar angesehen hätte, sondern weil er schädliche politische Wirkungen befürchtete. Der Chef des Generalstabes, General Möller, war dagegen für die Kriegserklärung, weil unter für den Russlandkrieg berechneter Mobilisierungsplan die sofortige Vorbereitung strategischer Handlungen vorsch und weit unter Chancen in dem Risiko gegen eine gewöhnliche zahlenmäßige Feuerkraft bestanden. Innerhalb eines Monats unterfranzösisches Kriegsgericht in Paris hat am 6. Juni 22 Generalstaatsanwälte aus Anzahl des Deutschen Kabinette ausführlich auf Gefangenheitsstrafen von insgesamt 35 Jahren und 7 Monaten, darunter Einschlafstrafen bis zu 5 Jahren, verurteilt. Diese letzte Bestrafung hat Unterschieden in allen Klassen der Bevölkerung hervorgerufen, um so mehr, als sich der Streit nicht gegen das französische Militär, sondern gegen das österreichische Militär. Es verhindert die Kriegserklärung an Frankreich für einen Fehler, nicht, weil er den Krieg nach der russischen Mobilisierung noch für vermeidbar angesehen hätte, sondern weil er schädliche politische Wirkungen befürchtete. Der Chef des Generalstabes, General Möller, war dagegen für die Kriegserklärung, weil unter für den Russlandkrieg berechneter Mobilisierungsplan die sofortige Vorbereitung strategischer Handlungen vorsch und weit unter Chancen in dem Risiko gegen eine gewöhnliche zahlenmäßige Feuerkraft bestanden. Innerhalb eines Monats unterfranzösisches Kriegsgericht in Paris hat am 6. Juni 22 Generalstaatsanwälte aus Anzahl des Deutschen Kabinette ausführlich auf Gefangenheitsstrafen von insgesamt 35 Jahren und 7 Monaten, darunter Einschlafstrafen bis zu 5 Jahren, verurteilt. Diese letzte Bestrafung hat Unterschieden in allen Klassen der Bevölkerung hervorgerufen, um so mehr, als sich der Streit nicht gegen das französische Militär, sondern gegen das österreichische Militär. Es verhindert die Kriegserklärung an Frankreich für einen Fehler, nicht, weil er den Krieg nach der russischen Mobilisierung noch für vermeidbar angesehen hätte, sondern weil er schädliche politische Wirkungen befürchtete. Der Chef des Generalstabes, General Möller, war dagegen für die Kriegserklärung, weil unter für den Russlandkrieg berechneter Mobilisierungsplan die sofortige Vorbereitung strategischer Handlungen vorsch und weit unter Chancen in dem Risiko gegen eine gewöhnliche zahlenmäßige Feuerkraft bestanden. Innerhalb eines Monats unterfranzösisches Kriegsgericht in Paris hat am 6. Juni 22 Generalstaatsanwälte aus Anzahl des Deutschen Kabinette ausführlich auf Gefangenheitsstrafen von insgesamt 35 Jahren und 7 Monaten, darunter Einschlafstrafen bis zu 5 Jahren, verurteilt. Diese letzte Bestrafung hat Unterschieden in allen Klassen der Bevölkerung hervorgerufen, um so mehr, als sich der Streit nicht gegen das französische Militär, sondern gegen das österreichische Militär. Es verhindert die Kriegserklärung an Frankreich für einen Fehler, nicht, weil er den Krieg nach der russischen Mobilisierung noch für vermeidbar angesehen hätte, sondern weil er schädliche politische Wirkungen befürchtete. Der Chef des Generalstabes, General Möller, war dagegen für die Kriegserklärung, weil unter für den Russlandkrieg berechneter Mobilisierungsplan die sofortige Vorbereitung strategischer Handlungen vorsch und weit unter Chancen in dem Risiko gegen eine gewöhnliche zahlenmäßige Feuerkraft bestanden. Innerhalb eines Monats unterfranzösisches Kriegsgericht in Paris hat am 6. Juni 22 Generalstaatsanwälte aus Anzahl des Deutschen Kabinette ausführlich auf Gefangenheitsstrafen von insgesamt 35 Jahren und 7 Monaten, darunter Einschlafstrafen bis zu 5 Jahren, verurteilt. Diese letzte Bestrafung hat Unterschieden in allen Klassen der Bevölkerung hervorgerufen, um so mehr, als sich der Streit nicht gegen das französische Militär, sondern gegen das österreichische Militär. Es verhindert die Kriegserklärung an Frankreich für einen Fehler, nicht, weil er den Krieg nach der russischen Mobilisierung noch für vermeidbar angesehen hätte, sondern weil er schädliche politische Wirkungen befürchtete. Der Chef des Generalstabes, General Möller, war dagegen für die Kriegserklärung, weil unter für den Russlandkrieg berechneter Mobilisierungsplan die sofortige Vorbereitung strategischer Handlungen vorsch und weit unter Chancen in dem Risiko gegen eine gewöhnliche zahlenmäßige Feuerkraft bestanden. Innerhalb eines Monats unterfranzösisches Kriegsgericht in Paris hat am 6. Juni 22 Generalstaatsanwälte aus Anzahl des Deutschen Kabinette ausführlich auf Gefangenheitsstrafen von insgesamt 35 Jahren und 7 Monaten, darunter Einschlafstrafen bis zu 5 Jahren, verurteilt. Diese letzte



## Die öffentliche Unsicherheit

### Trete den Einwohnerwehren bei!

Die öffentliche Sicherheit nimmt leider noch immer nicht ab. Fast täglich wird von Mordtaten und Bandenlebhaben berichtet. Außerdem verführen die sich heigenden Schwierigkeiten unter wirtschaftlichen Dingen unverantwortliche Elemente dazu, leicht zu Putschversuchen, die das Land nur noch vergrößern helfen. Durch Vermehrung des Heeres und der Gendarmerie lässt sich das Uebel schon wegen der Kostenfrage nicht überwinden. Die Regierung hat deshalb die Einwohnerwehren ins Leben gerufen. Voller bringt ein Teil der Arbeiterschaft dieser aus der Not der Zeit geborenen Einrichtung einige Mittel zu entzagen. Ohne jeden Grund. Gewisse Kreise suchen diese mit allen Mitteln zu verdächtigen, sie stellen die Einwohnerwehren als Waffe der Gegenrevolution dar und suchen die Arbeiterschaft vom Betritt abzuhalten. Ganz abgesehen davon, dass eine rein sozialistische Regierung, wie die sächsische, die von den Vertrauensmännern der Arbeiterschaft gebildet ist, gegen revolutionäre Massenschaften selbstverständlich nicht fördern würde, so möchte es doch gerade im Interesse der Arbeiterschaft selber liegen, in Massen den Einwohnerwehren beizutreten, um jeder gewerkschaftlichen Strömung, deren Vorhendensein fälschlicherweise vermutet wird, erheblich entgegenzuwirken zu können. Die Einwohnerwehren sollen, wie die Regierung schon ausführlich darlegt hat, aus allen Kreisen der Bevölkerung gebildet werden und sollten sich vor allem auch aus den Kreisen der Arbeiterschaft rekrutieren. Gerade das verleiht der Einrichtung besonders Wert. Nur wenn ordnungsliebende Staatsbürger, besonders aber an die Arbeiterschaft, ergeht daher die eindringliche Mahnung:

Trete den Einwohnerwehren bei!

Befreiung kündiger Stellen mit wahlfähigen Schulamtskandidaten vor allem die Kandidaten der älteren Abiturienten und unter diesen die Kreisabteilungsleiter berücksichtigt werden. Die Bezirksschulinspektoren haben in den Kreisen, in denen Schulamtskandidaten für kündige Stellen, für die der bürgerlichen Gemeindevertretung das Vorschlagsrecht besteht, in jedem einzelnen angesucht, ob geeignete ältere Kandidaten überzeugt worden sind. – Über die Anwendung kriegsfestigungen der Schulamtskandidaten wird verordnet, wo sich unter den wahlfähigen Schulamtskandidaten der älteren Abiturienten eine Knoblauch von Kreisabteilungsleitern befindet, sollen die Bezirksschulinspektoren darauf bedacht sein, dass für diese Kandidaten kündige Lehrstellen offen gehalten werden. Das Ministerium ist auch bereit, die Wahl solcher Kandidaten für kündige Lehrstellen ihnen zu bestätigen.

– Kontingentunterricht. Für den diesjährigen Kontingentunterricht erhielten die Dresdner evangelisch-lutherischen Schulkinder je die Anmeldung. Jeder Kind findet zunächst der Gewaltige des Geßgerberbuchs an. Neben die Einstellung der Parochien im Seelsorgerbereich und über Namen und Wohnung der ausständlichen Schülern wird in den Kirchenzonen Aufstand erstellt. Auf Basis ih. das Eltern oder Vormünder einen andern als den Bezirksgeschäftlichen für die Konfirmation wählen. Dahingehende Wünsche sind schriftlich oder mündlich beim dem betreffenden Geschäftlichen anzubringen und müssen bei spätestens Montag den 10. Juni, mittags 1 Uhr, bewirkt sein.

– Artikel Sarraoni. Ergebnisse der Abstimmung vom 11. Juni: Schmit gegen Roland, Steger Roland in 12% Min.; Hollig gegen Christensen, Steger Christensen in 8 Min., (Gloss) blieb bestimmtlos stehen; Höhne gegen Hornsch, Steger Hornsch in 18% Min.; der Entscheid

### Vilniger Kampf mit Einbrechern

In vergangener Nacht bewirten Straßenpolizisten vor der Hörbergsfabrik von Räckis, Reichstraße 6, einen Matrosenposten. Diese verdächtige Befreiung wurde sofort der benachbarten 16. Polizeiwache gemeldet. Als daraufhin mehrere Gendarmerie nach dem Gebäude gingen, wurden drei Einbrecher angefahren, die gerade mit umfangreicher Diebstahlsgut heraustrugen. Es handelt sich um drei Einbrecher, die gerade mit anderen wertvollen Dingen – Goldschmiedearbeiten – beladen waren. Bei der Festnahme ließen sich die Einbrecher zur Wehr und einer von ihnen wurde von den Gendarmerie durch mehrere Revolverkugeln am linken Fuß verletzt. Die Beamten brachten den Matrosen und einen Mann, beide Sicherheitsoldaten, nach der Polizeiwache. Anwohner holten der im Geschäftshof verbliebene, anhängend schwerverletzte dritte Einbrecher seine Röntgenaufnahmen und dann die Blutergüsse entfernen. Blutungen auf der Sedan- und Schwartzenstraße haben die Blutstillung an. Der Verletzte war leicht vor Eröffnung auf der Villenstraße zusammengebrochen. Früh gegen 8 Uhr wurde er nach der Sanitätsstation in der Marienstraße gebracht. Dort halfen mir den Verletzten als das vermeintliche Opfer eines neuen Verbrechens behandelt. Um 10 Uhr wurde der Mann wieder aufgenommen und seine Überführung nach dem Johanniskloster Krankenhaus veranlasst. Der Verletzte war nicht vernehmungsfähig; er ist etwa 35 Jahre alt und sieht ansehnlich deutsch. Die politischen Erfahrungen waren heute vorwiegend noch im Hause – Vermisstes hat das Verbrechensflecht nach andere Straßotaten auf dem Gewissen. Vieles ist noch nicht geklärt.

### Mordversuch an einer Altwarenhändlerin

Heute morgen gegen 8 Uhr wurde die Inhaberin eines Altwarengeschäfts am Altenhof 8, Göppert, von einem Unbekannten überfallen und durch einen Schlag getötet. Der Täter ist unbekannt. Die Überfallene erlangte nach zwei Stunden die Besinnung wieder und wurde im Unfallwagen nach dem Krankenhaus gebracht. Ob Raubmordversuch vorliegt, ist noch nicht geklärt.

### Versteigerung des Deutschen Lehrervereins

Am Freitag, den 13. Juni, um 10 Uhr, auf dem Platz vor dem Rathaus in Dresden, wird die gesamte Ausstattung des Deutschen Lehrervereins versteigert.

– Der Leiter der Sächsischen Landesbibliothek















Opernhaus.  
Donnerstag, 18. Juni:  
Die Waffentaufe (5).

Comödie, 14. Juni:  
Der Diavolo (7).

Schauspielhaus.  
Freitag, 18. Juni:  
Die Elster und Schnecke  
(4,5).

Comödie, 14. Juni:  
Der Zariss (5).

Albert-Theater.  
Freitag, 18. Juni:  
Die Blüte der Pionier  
(4,5).

Comödie, 14. Juni:  
Die Schauspielfabrik  
(4,5).

Reifberg-Theater.  
Freitag, 18. Juni:  
Die Blüte der Pionier  
(4,5).

Comödie, 14. Juni:  
Die Blüte der Pionier  
(4,5).

Central-Theater.  
Mitwoch:  
Die Eltern, der allein  
weilt (7).

Flora-Theater.  
Montag 14., 15., 16.  
Das Glücksmittel.  
Beginn 20. u. 21. Uhr.



TROCADERO  
KABARETT  
im Circus  
Parcours  
TAEGLICH  
VOLLES HAUS  
Großstadtbetrieb  
8 Uhr.

Dresdens  
befriedigendes Kabarett ist jetzt die  
stilvolleste Bühnenkunst.  
50 Min. von "Weiter Matz".



beste Winkel  
gute Küche  
ohne Dürköl  
Bier u. Wein  
alles fein!  
Ostbahnhof  
Ecke Uhlandstr.  
am Eisenbahndamm



Ein großer Tag  
bei SARRASANI!  
Der mit so großer Spannung erwartete  
Entscheidungskampf  
Fürst gegen Christensen

Wien findet heute statt!

Vorher: Georg Busse

in Der Einbrecher.

7 Uhr.

TROCADERO: Intime Kunst!

MUSENHALLE

Burgtheaterstr. 17, Eingangsbereich 7, 13, 21

Beginn 7 1/2, 20 Uhr, ersten Heftell aufgenommen!

Der Geiger Friedl! Täglich Verberlauf

Watzke's

Jeden Sonntag u. Freitag

Chorgesangverein Liedergruß.

großer Tanzabend

Kurhaus Klotzsche.

Feiner Gesellschafts-Abend.

Eintritt 6. 12. 21.

Gänspiegeleisstatt, Straßenbahn 5, Posthof.

Zentral-Halle,

Freitag den 18. Juni: 1. Platz, 2. Platz,

Große Abendfeier für den Verein.

Eduard Renz

Staatslotto, Elmanno

Dresden-A., Auguststr. 8

Hank-Konto:

Alg. Hank-Geld-Konto.

# Ein Frühlingsfest



## in Rübezahls Zauberreich

Donnerstag 18. Juni, Beginn 18 Uhr ab in fünf feierliche Szenen  
Durch das Dresdner Konzerthaus

der Darbietungen einer hervorragenden Schule.

Rittergutsgesellschaft:

Mitwirkung in Erlangen mit Thalia-Bühne und

Wittelsbacher und Bambergensia

4 Musikkapellen - Frühlingsmodenschau

an der Oberbühne - bei Stima Adolf Henner-

Ydell - Seebachs - von Cossack - Gaukler - 100 leicht

Rittergutsgesellschaft - Dresdner Operette

Passauer Dresden der Deutschen Operette

Journalisten und Chorsteller

Beginn 18 Uhr, 100 leicht

100 leicht